

Informationen zu Heilbronn

Die rund 121.400 Einwohner starke Großstadt Heilbronn ist das gesellschaftliche und wirtschaftliche Oberzentrum der Region Heilbronn-Franken im Nordosten des Bundeslandes Baden-Württemberg. Im Herzen Europas bildet sie die Spitze eines Dreiecks mit den weiteren Eckpunkten Stuttgart und Heidelberg/Mannheim. Industrielles Wachstum und hohe Lebensqualität sind hier keine Gegensätze. Heilbronn nähert man sich am besten über den Neckar, entlang der romantischen Burgenstraße, die von Mannheim bis Prag reicht. Dann gelangt man direkt in den siebtgrößten deutschen Binnenhafen - kein Ort für Träumer, aber umso bedeutender für den wirtschaftliche Stellenwert der Stadt.



Fakten: Bedeutendster Heilbronner: Dr. Robert Mayer. Formulierte das Naturgesetz vom Erhalt der Energie und damit die Grundlage für die moderne Energietechnik.

Historische Bauten: Rathaus mit astronomischer Kunstuhr, Kilianskirche mit Hochaltar und Kiliansturm, Deutschhof mit Deutschordensmünster, Gerichts- und Fleischhaus, Bollwerksturm, Götzenturm, Schießhaus.

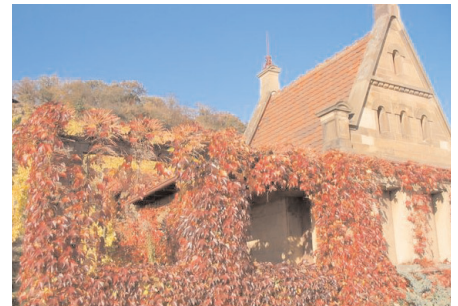


Partnerstädte: Béziers (F), Port Talbot (GB), Solothurn (CH), Stockport (GB), Frankfurt an der Oder, Slubice (PL).

Stadtgebiet: ca. 10.000 ha Markungsfläche, Ausdehnung in Nord-Süd-Richtung 13 km, in Ost-West-Richtung 19 km, Länge der Markungsgrenze 72 km.

Höhe: 157 ü NN. (Marktplatz) Wartberg 309 m, Schweinsberg 372 m.

Einwohnerzahl: Insgesamt rund 121.400. Stadtteile: Heilbronn 54.260, Böckingen 21.410, Sontheim 11.350, Neckargartach 9.360, Frankentbach 5.680, Biberach 4.960, Horkheim 4.110, Kirchhausen 3.850, Klingenberg 2.070. [Quelle: <http://www.heilbronn-marketing.de/start.html>]



Heilbronn als Wirtschaftsstandort: Der infrastrukturell hervorragend angebundene Wirtschaftsstandort Heilbronn zählt zu den bedeutendsten des Landes Baden-Württemberg. Firmen wie Amphenol-Tuchel, Atmel, beyerdynamic, campina, Unilever Bestfoods (Knorr, Pfanni etc.), Fiat, Läßle, Illig, Kaco, Marbach oder Vishay agieren von hier aus international. Spitzenprodukte der Mikroelektronik, des Maschinen- und Werkzeugbaus, der Nahrungsmitteltechnologie und der Energietechnik machen Heilbronn in der ganzen Welt bekannt.

Automarken wie Audi, BMW, Mercedes und Porsche setzen auf die Qualität ihrer Heilbronner Zulieferfirmen. Die Südwestdeutsche Salzwerke AG ist mit 2,5 Millionen Jahrestonnen einer der größten Steinsalzproduzenten Europas.



Die Standortgunst des Oberzentrums der Region Heilbronn-Franken mit seinem bedeutenden Hafen (jährlicher Umschlag etwa 4,5 Millionen Tonnen) nutzen rund 140 Logistikunternehmen und natürlich auch bedeutende Einzel- und Großhandelshäuser sowie hochqualifizierte Dienstleister etwa in den Bereichen Software und Engineering. Etwa 1270 Betriebe versorgen Heilbronn mit handwerklichen Leistungen. Insgesamt ist das Heilbronner Wirtschaftsleben durch einen gesunden Branchenmix und einen starken Besatz an dynamischen mittelständischen Betrieben geprägt.

Die Fachhochschule für Technik und Wirtschaft mit etwa 4600 Studierenden, die Steinbeis-Zentren für Technologie-Transfer sowie das Technologie- und Gründerzentrum "Innovations-Fabrik Heilbronn" (IFH) stellen ein wertvolles Innovationspotential für die Heilbronner Wirtschaft dar. Die Heilbronner Schulen mit 23.000 Schülern, die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer und auch die Volkshochschule qualifizieren mit ihrem breiten Angebot der Aus- und Weiterbildung für den anspruchsvollen regionalen Arbeitsmarkt.

Aufschlussreicher Indikator für die Wirtschaftskraft der Stadt ist sicherlich ihre Rolle als zweitwichtigster baden-württembergischer Bankenstandort (30 Institute) nach der Landeshauptstadt Stuttgart. Die Bruttowertschöpfung pro Einwohner liegt 37 Prozent über dem Landesdurchschnitt und sichert Heilbronn einen Platz in der Spitzengruppe der baden-württembergischen Städte. Allein die Groß- und Einzelhandelsunternehmen der Stadt erwirtschaften pro Jahr weit über 2,5 Milliarden Euro Umsatz.

6000 private und öffentliche Arbeitsstätten bieten rund 90.000 Menschen Arbeit, 35.000 kommen täglich als Einpendler nach Heilbronn. Maßvolle Realsteuern (Hebesätze: Gewerbesteuer 380 v.H., Grundsteuer B 410 v.H., Grundsteuer A 330 v.H.) geben der Wirtschaft zusätzliche Impulse. Durch die konsequente Förderung des Strukturwandels hat Heilbronn branchentypische Einbrüche auf dem Arbeitsmarkt kompensieren und eine ausgeglichene Arbeitsplatzentwicklung erreichen können.

Schon heute arbeiten etwa 65 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im tertiären Sektor. Die vorausschauende Ausweisung von Wirtschaftsflächen (rund 140 Hektar Industrie- und Gewerbefläche in städtischem Besitz sind vermarktbar) sowie zukunftsweisende Großprojekte sichern den europäischen Wirtschaftsstandort Heilbronn. [Quelle: <http://www.heilbronn.de/>]

